

HPV-IMPfung: WIRKUNG UND SCHUTZ

DIE HPV-IMPfung

- Der Impfstoff wird in den Oberarm gespritzt.
- Die Impfung enthält keine Viren, sondern nur kleine, nachgebaute Stückchen der Virushülle, die aus Proteinen (Eiweißen) bestehen. Diese haben dieselbe Form wie die Hülle des Virus.
- Das menschliche Immunsystem erkennt diese Proteine als fremd und die Abwehrzellen werden alarmiert.
- Diese erkennen die Form der Kapsidproteine und bewirken die Bildung von Antikörpern. In sogenannten Gedächtniszellen werden die Information über die Erregerproteine und die passenden Antikörper für sehr lange Zeit gespeichert.
- Gelangen bei einer Ansteckung nun echte Viren in den Körper, erkennen die Gedächtniszellen die Form wieder.
- Sie beginnen sofort mit der Produktion von Antikörpern. Diese sind genau auf die Form der HP-Viren spezialisiert, binden sich an deren Hülle und machen sie unschädlich.
- Es stehen zurzeit zwei Impfstoffe zur Verfügung.
Der Neunfachimpfstoff schützt sowohl vor HPV-bedingtem Krebs als auch vor Feigwarzen. Der Zweifachimpfstoff schützt nur vor HPV-bedingtem Krebs.